

Brauch und Willkür bezeichnet.“ Nach der Natur unterscheidet man Jahre, Jahreszeiten, Monate und Tage, nach der Autorität natürliches und bürgerliches Jahr, Sonnenmonat und Mondmonat, nach dem Brauch Monate mit 28, 30 oder 31 Tagen¹¹⁸.

Bacons Dreiteilung stammte von Beda, doch er verlagerte den Akzent: Zeit könnte mehr sein als ein Gemenge widersprüchlicher Zeichen, das wir aus Büchern entnehmen; ihre Neubegründung würde unser wirkliches Leben verändern. Wenn wir Christen uns nicht vor den Muslimen als Ignoranten blamieren wollen, müssen wir die kurze Spanne vor dem Hereinbrechen des Antichrist vernünftig einteilen und ausnützen. Wer Mathematik als grundlegend für die Gestaltung unserer Welt erkennt, wird die Wissenschaft auch auf den Alltag anwenden und Zahlen nicht beliebig auf- oder abrunden.

Unser Osterfest liegt inzwischen drei bis vier Tage hinter dem Mond. Wir können Natur und Kunst wieder sichtbar zusammenbringen, auch wenn, ja gerade weil wir nicht wie frühere *compotiste* mit ganzen Zahlen arbeiten dürfen. Sonnenjahr und Mondmonat sind in keine glatte arithmetische Gleichung zu bringen, Sternenlauf und Kirchenkalender somit einander nur ungefähr anzunähern. Zeitrechnung stand immer noch so turmhoch über Zeitmessung, daß Bacon keinerlei Experimente mit Instrumenten unternahm oder vorschlug. Aber wenigstens sollte die christliche Zeiteinteilung wieder so weit den Himmelserscheinungen entsprechen wie im 7. Jahrhundert, als die Araber den bestmöglichen Kalender entdeckten. Christliche *compotiste* mußten also sechshundertjährige Fehler korrigieren, die die errechneten Frühlingstermine für Tag- und Nachtgleiche und ersten Vollmond seither immer weiter von den beobachteten Zeitpunkten abgedrängt haben¹¹⁹.

Daß Bacons Kritik zutraf, sah jeder mit eigenen Augen. Doch wer sollte die von ihm verlangte Änderung anordnen? Normalen Sterblichen fehlte es an Bildung und Zeit, um den Streitpunkt der Zeitrechner zu begreifen, geschweige denn zu entscheiden. Wozu auch, wenn ihnen Päpste und Könige den Rhythmus der Jahre, den Termin der Feste, die Gliederung der Tage vorschrieben? Kalenderprobleme wurden häufiger durch juristische Verfü-

¹¹⁸) Roger Bacon, *Compotus*, Prologus, in: *Opera hactenus inedita*, hg. von Robert Steele, 6 (1926) S. 2f. Bacon benutzte die Definition von Robert Grosseteste, *Compotus factus ad correctionem communis kalendarii nostri* c. 1, ebd. S. 213. Zu Grosseteste: Vf., DA 40 S. 468f. Zur Dreiteilung oben Anm. 43.

¹¹⁹) Bacon, ebd. II, 18–19 S. 146–150 Kritik am Kalender; II, 1 S. 87–89 *compotiste*. Dazu Vf., DA 40 S. 470f.